



# HESSISCHER LANDTAG

22. 01. 2015

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Ursula Hammann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 08.12.2014**

**betreffend Tierversuche in Forschungseinrichtungen der Wirtschaft in Hessen für die Jahre 2012 bis 2013**

**und**

## **Antwort**

**der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

### **Vorbemerkung der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:**

Bei Tierversuchen wird zwischen genehmigungspflichtigen und anzeigepflichtigen Versuchen unterschieden. Anzeigepflichtige Tierversuche bedürfen keiner Genehmigung. Darunter fallen z.B. Versuchsvorhaben, deren Durchführung ausdrücklich durch Gesetz, Rechtsverordnung oder durch das Arzneibuch oder durch unmittelbar anwendbaren Rechtsakt eines Organs der Europäischen Gemeinschaften vorgeschrieben oder auf Grund eines Gesetzes oder einer Rechtsverordnung oder eines unmittelbar anwendbaren Rechtsaktes eines Organs der Europäischen Gemeinschaften von einem Richter oder einer Behörde angeordnet oder im Einzelfall als Voraussetzung für den Erlass eines Verwaltungsaktes gefordert ist.

Bei genehmigungspflichtigen Tierversuchen erhält die Antragstellerin bzw. der Antragsteller nach der vorgeschriebenen Prüfung durch die Genehmigungsbehörde ggf. eine befristete Genehmigung zur Durchführung von Versuchen an Wirbeltieren. Versuchsvorhaben, die nicht genehmigungspflichtig sind, werden der zuständigen Behörde für einen bestimmten Zeitraum angezeigt.

Ob von der Genehmigung bzw. Anzeige Gebrauch gemacht wird, gelangt nicht zur Kenntnis der Behörde. Eine gesetzliche Pflicht zur Meldung der durchgeführten Versuchsvorhaben besteht nicht.

Insofern kann Frage 1a lediglich hinsichtlich der Anzahl der genehmigten bzw. der angezeigten Versuchsvorhaben, nicht jedoch bezüglich der tatsächlich durchgeführten, beantwortet werden.

Die versuchsdurchführenden Einrichtungen unterliegen jedoch der Verpflichtung, Anzahl und Art der verwendeten Versuchstiere entsprechend der Versuchstiermeldeverordnung zu melden.

Da jedoch in der überwiegenden Zahl der Fälle eine Einrichtung mehrere Versuchsvorhaben genehmigt und/oder angezeigt hat, ist eine Zuordnung der gemeldeten Versuchstiere zu den genehmigten bzw. angezeigten Tierversuchen in der Regel nicht möglich.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. a) wie viele Tierversuche wurden jeweils in den Jahren 2012 und 2013 in Hessen ohne Einbezug der Hochschulen durchgeführt?  
b) Wie viele Tiere wurden in den jeweiligen Forschungseinrichtungen jeweils verbraucht (jeweils Anzahl und Art der Versuchstiere für die Jahre 2012 und 2013)?

**Zu a:** In den Jahren 2012 und 2013 wurde die folgende Zahl von Tierversuchen, ohne Einbezug der Hochschulen, genehmigt:

2012: 165 Tierversuche  
2013: 136 Tierversuche.

Das ist die Anzahl der genehmigten, nicht der durchgeführten Tierversuche. Durchgeführte Tierversuche müssen nicht erfasst werden, sondern lediglich die Zahl der in den Tierversuchen eingesetzten Tiere.

**Zu b:** Diese Daten sind aus der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Frage 2. Woher wurden die Versuchstiere bezogen?

Gemäß den Meldungen nach der Versuchstiermeldeverordnung wurden Nagetiere in erster Linie aus

- Zucht- und Liefereinrichtungen innerhalb Deutschlands, die im Besitz einer Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Tierschutzgesetz sind sowie aus
  - anderen amtlich registrierten
  - oder zugelassenen Einrichtungen innerhalb der EU
- bezogen.

Ein geringer Teil der Nagetiere stammt aus Staaten, die das Europäische Versuchstierübereinkommen ratifiziert haben, aber nicht Mitglied der EU sind (Schweiz) bzw. aus anderen Staaten (USA).

Versuchshunde wurden selbst gezüchtet oder kamen aus einer anderen amtlich registrierten oder zugelassenen Einrichtung innerhalb der Europäischen Union (EU) oder aus den Vereinigten Staaten von Amerika (USA).

Bei landwirtschaftlichen Nutztieren und Fischen muss die Bezugsquelle der Tiere gemäß Versuchstiermeldeverordnung nicht aufgeführt werden, so dass hier keine Angaben zur Herkunft gemacht werden können.

In den Fällen der Rotmilane und einiger Fische handelte es sich um Wildfänge.

Frage 3. Wie viele Neuanträge wurden jeweils in den Jahren 2012 und 2013 gestellt und wie viele wurden davon abgelehnt?

Im Jahr 2012 wurden von Forschungseinrichtungen der Wirtschaft 18 neue Versuchsvorhaben beantragt und im Jahr 2013 14 Neuanträge eingereicht. Von diesen wurde in 2012 kein Antrag, in 2013 ein Antrag abgelehnt.

Frage 4. Welche Anstrengungen wurden in den letzten beiden Jahren unternommen, um den Tierversuch zu reduzieren?

Im Rahmen der Genehmigungsverfahren von Tierversuchen und der Prüfung von Anzeigen nach § 8a Tierschutzgesetz (TierSchG) wurde und wird auf strikte Einhaltung der Vorgaben der §§ 7 Abs. 2 Satz 3 und 9 Abs. 2 Ziffer 2 TierSchG alte Fassung bzw. § 7 Abs. 1 TierSchG neue Fassung geachtet.

Bei allen Anzeigen bzw. Anträgen zur Durchführung von Tierversuchen wird regelmäßig durch die zuständige Behörde eingehend geprüft, ob die veranschlagten Tierzahlen tatsächlich erforderlich sind. Dabei wird allerdings ebenso darauf geachtet, dass die Tierzahlen ausreichend hoch sind, um statistisch verwertbare Ergebnisse zu erbringen.

Es muss jedoch betont werden, dass gerade bei gesetzlich vorgeschriebenen Tierversuchen die Zahl der verwendeten Tiere primär von der Zahl der untersuchten Impfstoffe und Präparate abhängig ist und somit nicht von der zuständigen Behörde beeinflusst werden kann.

Des Weiteren ist noch anzumerken, dass bei einigen genehmigten Versuchen das Versuchsziel darin bestand, aktuell verwendete stark belastende Tests durch wesentlich weniger belastende Tests zu ersetzen und somit dem Gedanken des Refinements besonders Rechnung getragen wurde.

Die niedrige Gesamtzahl der jährlich wiederkehrenden Tierversuche ist ein Indiz dafür, dass die Bestrebungen zum Reduzieren von Tierversuchen erfolgreich sind.

Frage 5. Ist der Landesregierung bekannt, welche nachweislich gewonnen Erkenntnisse auf den durchgeführten Tierversuchen in Forschungseinrichtungen der Wirtschaft in den letzten beiden Jahren basieren?

Bisher sind die Institutionen, die Tierversuche durchführen, nicht dazu verpflichtet, der Genehmigungsbehörde über den Erfolg oder Misserfolg von Versuchen zu berichten. Insofern liegen bis auf sehr wenige Ausnahmen auch keinerlei Daten zu gewonnenen Erkenntnissen vor.

Ziel eines durchgeführten Versuchsvorhaben mit Fischen (Aalen) ist es, das Abwanderungsverhalten der Aale zu studieren und daraus Rückschlüsse auf das Öffnen von Schleusen an Stau-

stufen zur Verhinderung von Verletzungen bzw. des Tötens von Aalen durch die Turbinen zu ziehen.

Durch die im Rahmen dieses Tierversuches gewonnenen Erkenntnisse konnte ein bislang einzigartiges, aalfreundliches Betriebsmanagement von Wasserkraftanlagen entwickelt werden, das bei eintretendem Wanderverhalten der Aale zur Drosselung des Kraftwerkes führt, wodurch der größte Teil der Aale unverletzt die Staustufen überwinden kann.

Die Besenderung von Rotmilanen mit einem Global Positioning System (GPS)-Satellitensender dient der Ursachenforschung im Hinblick auf den auffallenden Bestandsrückgang der Art.

Durch die Besenderung in einem früheren Versuchsvorhaben wurde die Erkenntnis gewonnen, dass die illegale Verfolgung der Art im Durchzugsraum und Winterquartier in Frankreich und Spanien eine erhebliche Verlustursache darstellt.

Wiesbaden, 13. Januar 2015

**Priska Hinz**

## **Anlagen**

## Anlage

Anzahl der Versuchstiere 2012	Anzahl der Versuchstiere 2013	Tierart	Unternehmen
<b>RP Kassel</b>			*) durchgeführte Tierversuche mit Bezugsquelle Wildfang ausschließlich für Telemetriestudien, bei denen wildlebende Tiere gefangen, besendert, farbmarkiert oder mit einem Mikrochip ausgestattet und im Anschluss daran wieder in die freie Wildbahn ausgesetzt wurden.
3	3	Schaf*)	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Schloss Eichhof, 36251 Bad Hersfeld
60	54	Fisch*)	Institut für angewandte Ökologie, 36320 Kirtorf
876	0	Fisch*)	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel, 34117 Kassel
104	0	Fisch*)	Klawa Anlagenbau GmbH, 34281 Gudensberg
49	51	Fisch*)	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, 39114 Magdeburg
14	1	Rotmilan*)	Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., 61209 Echzell
0	7	Fledermaus*)	Büro für ökologische Fachplanungen, 35452 Heuchelheim
<b>RP Darmstadt</b>			
438	0	Schaf	Acila
239	0	Fisch	SGS Institut Fresenius GmbH
25	91	Fisch	Gobio GmbH
3413	3.080	Fisch	Ibacon GmbH
88	0	Kaninchen	Intervet Innovation GmbH
		Schwein	Intervet Innovation GmbH
		Rind	Intervet Innovation GmbH
		Vogel	Intervet Innovation GmbH
		Kaninchen	Dr. F. Köhler Chemie GmbH
17.942	14.157	Maus	Merck KGaA
3.750	3.090	Ratte	Merck KGaA
546	460	Meerschweinchen	Merck KGaA
154	19	Kaninchen	Merck KGaA
144	108	Hund	Merck KGaA
16	90	Fisch	Merck KGaA
319	152	Maus	Merz Pharmaceuticals GmbH
3.352	1.032	Ratte	Merz Pharmaceuticals GmbH
8.658	8.582	Maus	Harlan Cytotest Cell Research GmbH
2.024	973	Ratte	Harlan Cytotest Cell Research GmbH
40	0	Hamster	Harlan Cytotest Cell Research GmbH
2.626	2.027	Fisch	ECT Oekotoxikologie GmbH
6	5	Kaninchen	Fiebig
125	12	Schaf	Fiebig

37	37	Rind	Fiebig
40	30	andere Vögel	Fiebig
9.334	9.701	Maus	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
8.850	5.950	Ratte	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
0	126	Meerschweinchen	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
5.555	5.684	Kaninchen	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
0	1	Hund	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
311	431	Schwein	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
1	0	Ziege	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
79	72	Kaninchen	Dr. Köhler Chemie GmbH
8	15	Ratte	Mophisto
60	65	Fisch	Institut für angewandte Ökologie
RP GI			
886	665	Maus	Provadis GmbH
60	50	Ratte	Provadis GmbH
45	47	Meerschweinchen	Provadis GmbH
8	8	Kaninchen	Provadis GmbH
45.799	15.731	Maus	Novartis
8.885	8.056	Meerschweinchen	Novartis
0	10	Hahn	Novartis
2.082	715	Maus	CSL Behring
616	313	Ratte	CSL Behring
341	440	Kaninchen	CSL Behring
3	12	Schwein	CSL Behring
10	10	Ratte	NeuroCode AG
1	1	Katze	Boehringer Ingelheim
487	530	Maus	TransMIT GmbH
244	233	Maus	Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH
50	100	Ratte	Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH
36.443	40.138	Kaninchen	Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH
10	11	Schaf	Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH